Chronik Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **14 (1958)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHRONIK Schweiz

Neuenburg

(BSF) Durch stille Wahl wurden im Kanton Neuenburg bei der Neubestellung der Geschworenengerichte zum erstenmal Frauen als Geschworene gewählt, vier in der Stadt Neuenburg, drei in La Chaux-de-Fonds, zwei in Le Locle und drei in Landbezirken.

Verbände

(BSF) Die *Schweiz. Vereinigung der freisinnigen Frauengruppen* konnte nach einer Statutenrevision der freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz ihre Vertretung im Zentralvorstand von 2 auf 4 erweitern, im Hinblick auf eine bessere Vertretung aller Sprachgebiete. Es wurden gewählt: Frau H. Schärer-Rohrer, Bern, bisher, Frau C. Schibler-Kägi, Kreuzlingen, Mme Borel, Genf und Mme E. Franconi-Poretti, Lugano, alle 3 neu.

Mitarbeit in der Gemeinde

(BSF) Der Parteitag der sozialdemokratischen Partei des Kantons Bern stimmte einer von den sozialdemokratischen Frauengruppen eingereichten Resolution zu, die den Partei-Sektionen empfiehlt, in allen Gemeinden für angemessene Mitarbeit der Frau zu sorgen.

Frauenstimmrecht

(BSF) Die Delegiertenversammlung des Verbandes kath. Arbeiterinnen- und Angestelltenvereine der Schweiz nahm eine Resolution über das Frauenstimmrecht an, in der es u. a. heisst: „In Rücksicht auf die vielen Hunderttausende berufstätiger Frauen und Töchter begrüssen wir die Verwirklichung des Frauenstimmrechts und betrachten die Vorlage des Bundesrates für die Einführung des Frauenstimmrechts in eidgenössischen Angelegenheiten als den geeigneten ersten Schritt dazu".

In das Exekutiv-Komitee

und in den Arbeitsausschuss des 4. internationalen Kongresses für Lebensmittelverteilung, der mit einer Ausstellung verbunden im Juni 1959 in Lausanne stattfinden wird, wurde als einzige Frau gewählt, Frau Dr. E. Gasser, Wirtschaftsberaterin und Verwaltungsmitglied des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich.

Mütter und Ferienregelung

(BSF) An einer Pressekonferenz, organisiert von der Schweizer Reisekasse, über das Thema: „Eine neue Ferienregelung in der Schweiz", vertrat Frau Heidy Haber-Alder, Bern, den Standpunkt der Hausfrau und Mutter. Sie würde verlängerte Sommerferien begrüssen und die dadurch bedingte Verlegung des Schuljahrbeginns auf den Herbst. Doch sollte im Interesse der erwerbstätigen oder sonst überlasteten Mütter die Freizeitbeschäftigung der Kinder viel besser organisiert sein; sie machte dazu viele praktische Vorschläge.

Wahlen, Auszeichnungen, Rücktritt

(BSF) Prof. Dr. Maria *Bindschedler,* Basel, wurde als Nachfolgerin von Prof. Dr. Gottfried Bohnenblust, der in den Ruhestand tritt, zum Prof. für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Genf ernannt.

Der Vorstand der Zürcher Kunstgesellschaft wählte Fräulein Hedy *Schiess,* langjährige Mitarbeiterin von Direktor Dr. René Wehrli, zur Vize-Direktorin des Zürcher Kunsthauses.

Die Generalversammlung der Radiogenossenschaft Bern hat für Frl. Rosa Neuenschwander, die nach 22 Jahren zurücktritt, Frau *Häni-Lüscher* in den Vorstand gewählt. Frau Häni war bisher Präsidentin der Sektion Interlaken des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins und ist Vorstandsmitglied des Bernischen Frauenbundes.

Eine Genferin doppelter Ehrendoktor

Mlle Emilie Droz, Doktor der Universität Paris, ist Buchhändlerin in Genf und leitet die Zeitschrift „Humanisme et Renaissance"; sie ist Verfasserin mehrerer wissenschaftlicher Werke. 1951 erhielt sie von der Universität Genf den Ehrendoktor, und vor kurzem war es die philosophische Fakultät der Universität Freiburg i. Br., die ihr den Ehrendoktor verliehen hat. FS

Eine Frau erhält den Dr. theol. h. c. der Universität Zürich

Am Dies academicus der Universität Zürich verlieh die theologische Fakultät *Frau Gertrud Kurz-Hohl,* Bern, ehrenhalber die Würde eines Doktors der Theologie, weil sie „den Heimatlosen geholfen und Brücken der Versöhnung geschlagen hat", wie es in der Laudatio heisst.

CHRONIK Ausland

Türkei: (BSF) In die türkische Nationalversammlung wurden bei den letzten Wahlen 8 Frauen (1,32 %) gewählt; 1954 waren es 4, 1950 3 Frauen.

Indien: (BSF) Die indische Hauptstadt Delhi hat zum Bürgermeister eine Frau gewählt: Frau Asaf Ali, Gemeinschaftskandidatin der Mitte und der Linken.

Niederlande: (BSF) Die frühere Senatorin Frl. Ribbius Peletier ist als erste Frau zum Mitglied des Staatsrates ernannt worden.

Schweden: (BSF) Der schwedische Frauenrat hat eine neue Präsidentin: Frau Ingeborg Waern Bugge, Architektin.

Kanada: (BSF) Frau Ellen Fairclough, bisher Staatssekretärin, wurde als erste Frau Kanadas zum Minister für Staatsbürgerschaft und Einwanderung ernannt.

Europarat: (BSF) Der Deutsche Bundestag hat unter den 18 Vertretern und 18 Stellvertretern zur beratenden Versammlung des Europarates je 2 Frauen gewählt. Als Stellvertreterin figuriert u. a. die bekannte katholische Frauenführerin Dr. h. c. Helene Weber.